

Weltmeister im Nebenamt

WINTERTHUR. Butrint Rama hat am Samstag in Oberseen seinen Weltmeistertitel im Kickboxen souverän verteidigt. Vor allem aber will er im klassischen Amateurboxen vorwärtskommen.

URS KINDHAUSER

Der Weltmeisterschaftskampf im Kickboxen nach Version des World Fighters Council (WFC) zwischen dem Winterthurer Butrint Rama und dem Bosnier Darko Delic war eine klare Sache. Keiner der beiden Mittelgewichtler (bis 72 Kilogramm) wollte offenbar über die auf zehn Runden à zwei Minuten angesetzte Distanz gehen. Die Abtastphase war kurz, schon gegen Ende der ersten Runde zeigte es sich, dass der 24-jährige Winterthurer der bessere Mann im Ring war. Er wies sich über die sauberere Technik aus, nicht nur mit den Fäusten, sondern auch mit seinen Kicks, und er brachte seine Schläge präziser ins Ziel.

In der zweiten Runde geriet Delic immer mehr in Schwierigkeiten, auch wenn er mit harten Kontern gefährlich blieb. Die aber wehrte Rama gut ab. Zu Beginn der dritten Runde bäumte sich der Bosnier nochmals auf, suchte den «Lucky Punch», doch nach 56 Sekunden musste er die Überlegenheit des Schweizers anerkennen. Technischer K.o. lautete das Verdikt.

Wechsel zwischen den Stilen

Zum Kampf war der Winterthurer mehr oder weniger gezwungen worden, denn er musste den WM-Titel, den er 2009 gewonnen hatte, auf Geheiss des WFC verteidigen. Im Kickboxen sind, im Gegensatz zu den K1-Kämpfen, Schläge mit den Ellbogen und Knien sowie Low Kicks verboten. Rama bereitet das Umsteigen zwischen den verschiedenen Stilen keine Probleme. «Ich kämpfe seit zehn Jahren, da ist das nicht mehr so schwierig.» Am 2. Juli bestreitet er in Sursee ein K1-Turnier mit den besten 8 Mittelgewichtlern aus der Schweiz. Der Sieger darf nächstes Jahr an europäischen Turnieren versuchen, sich für das K1-Max-Finale in Japan zu qualifizieren.



Butrint Rama (rechts) war seinem Gegner Darko Delic technisch klar überlegen, auch bei den Kicks. Bild: Heinz Diener

Die Fightnight vom Samstag in Oberseen war im Grunde eine gelungene Sache. Rund 800 Zuschauer füllten die Halle fast bis auf den letzten Platz. Doch erst zum Schluss kam das Publikum auf seine Kosten. Der Einheimische Butrint Rama verteidigte seinen WM-Titel, davor zeigten der Basler Hynsi Beqiri und der schlaksige Franzose Saharou Touré in einem EM-Kampf im Mittelgewicht, dass es in den Kämpfen nach K1-Regeln im Vergleich zum Kickboxen noch einmal deutlich intensiver zugeht. Beqiri, der jüngere Bruder des mehr-

fachen Weltmeisters Shensi Beqiri, musste trotz klarer Überlegenheit bis in die 5. Runde gehen, ehe Touré nach einem harten Kick auf den Oberschenkel aufgeben musste. Zuvor hatte es auch einige Misstöne gegeben. Bis das Hauptprogramm mit vier Kämpfen begann, dauerte die Pause doch arg lange, und im Kampf der 100-kg-Klasse gab der Gegner des Schweizer K1-Kämpfers Slavo Polugic, Senad Hadzic, schon nach 46 Sekunden auf. Das Publikum goudierte das nicht und pfiff und buhte zu Recht.

hin, denn nur im Ausland, vor allem in Deutschland, kann man sich für eine Karriere als Profi empfehlen. Es sei im klassischen Boxen viel schwerer, nach oben zu kommen, glaubt Rama. Das zeigt sich in seinem Palmarès: Im Boxen rennt er dem Schweizer Meistertitel immer noch hinterher, im Kickboxen ist er schon Weltmeister, sozusagen im Nebenamt, wenn man auf seine eigene Gewichtung der beiden Sportarten abstellt.

Azem Maksutaj, Ramas Trainer und Coach im Thaiboxen, ist die Zurückhaltung seines Schützlings sehr wohl aufgefallen. «Das Problem ist, dass die Jungen immer hin und her wollen», sagt der mehrfache Weltmeister. «Butrint ist gut, keine Frage. Aber er muss den Biss haben, muss noch mehr Titel holen wollen und feststellen, was er aushalten kann. Es kommt auf ihn an. Ich bin für ihn da, ich habe auch die nötigen Kontakte, wenn er will.»

Höhepunkte und Buhrufe

Winterthurer Weltcup-Doppelsieg

FORT WILLIAM. Der Verzicht auf die EM-Läufe im BMX auf der Heimbahn im Dättgau hat sich gelohnt: Am Moun-tainbike-Weltcup in Schottland feierten die Winterthurer Roger Rinderknecht und David Graf im Fourcross einen Doppelsieg. Rinderknecht, 2008 Olympiateilnehmer im BMX, war am Freitag im Training gestürzt, in der Qualifikation musste er sich mit dem 16. Platz begnügen. In den Direktausscheidungen belegte er dreimal den 2. Platz, ehe er sich im Final durchsetzte. Der zweitplatzierte Graf hatte in Südafrika die Weltcup-Saison mit Rang 5 in Angriff genommen. In der Gesamtwertung liegen die beiden Winterthurer nun auf den Rängen 2 und 3. (red/si)

RESULTATE

FUSSBALL

2. Liga interregional

Gruppe 6: Kreuzlingen – SV Schaffhausen 1:0. Widnau – Seuzach 1:1. Diepoldsau-Schmitter – Rorschach 0:4. Wängli – Linth 0:2. Altstätten – Bazenheid 2:0. Töss – Chr 2:2.
1. Balzers 24 15 4 5 69:38 49
2. SV Schaffhausen 25 14 7 4 61:32 49
3. Kreuzlingen 25 14 6 5 62:30 48
4. Widnau 25 11 5 9 46:45 38
5. Töss 25 10 7 8 57:49 37
6. Chr 97 25 10 7 8 50:42 37
7. Linth 04 25 10 6 9 47:36 36
8. Bazenheid 25 9 7 9 31:38 34
9. Seuzach 25 10 4 11 43:51 34
10. Altstätten 25 7 7 11 43:63 28
11. Amriswil 24 8 3 13 42:53 27
12. Diepold-Schmitter 25 7 6 12 30:46 27
13. Rorschach 25 7 6 12 24:43 27
14. Wängli 25 3 3 19 29:68 12

2. Liga

Gruppe 1: Herrliberg – Beringen 1:5. Phönix Seen – Bülach 2:0. Niederweningen – Gossau 0:1. Unterstrass – Dübendorf 2:3. Effretikon – Wetzikon 2:3.
1. Phönix Seen 23 17 5 1(45) 63:21 56
2. Dübendorf 23 16 5 2(36) 47:29 53
3. FC Schaff. 2 23 12 5 6(45) 57:36 41
4. Gossau 23 9 10 4(67) 40:37 37
5. Wetzikon 23 11 4 8(81) 40:32 37
6. Regensdorf 23 9 7 7(94) 43:39 34
7. Uster 22 10 3 9(88) 34:31 33
8. Beringen 23 8 7 8(108) 42:41 31
9. Bassersdorf 21 7 8 6(56) 31:30 29
10. N'weningen 23 7 4 12(48) 28:42 25
11. Unterstrass 22 5 5 12(63) 39:65 20
12. Effretikon 23 5 3 15(51) 35:58 18
13. Herrliberg 23 4 3 16(68) 44:56 15
14. Bülach 23 2 5 16(103) 21:57 11

3. Liga

Gruppe 4: Gossau 2 – Pfäffikon 0:3. Rätterschen – Kempptal 0:2. Greifensee – Neftensbach 3:2. Volketswil – Rütli 1a 3:2. Hinwil – Meilen 1b 3:0. Brüttisellen-Dietlikon – Russikon 2:1.
1. Greifensee 20 13 3 4(56) 48:25 42
2. Volketswil 20 12 3 5(67) 58:43 39
3. Pfäffikon 20 11 4 5(45) 42:21 37
4. Brütt-Dietlikon 20 11 4 5(89) 39:22 37
5. Rätterschen 20 9 7 4(31) 39:26 34
6. Russikon 20 9 4 7(53) 36:30 31
7. Hinwil 20 7 5 8(51) 31:33 26
8. Neftensbach 20 7 4 9(51) 46:40 25
9. Gossau 2 20 5 3 12(81) 32:49 18
10. Rütli 1a 20 5 2 13(56) 26:53 17
11. Kempptal 20 5 1 14(56) 26:52 16
12. Meilen 1b 20 4 4 12(100) 23:52 16
Gruppe 5: Croatia – Embrach 1:3. Bülach 2 – Glattfelden 0:3. Rümmlang – Dielsdorf 5:1. Opfikon – Oerlikon/Polizei ZH 2 1:1. Espanol Iberia – Klotten 1a 2:1. Bassersdorf 2 – Industrie Turicum 2:5.
1. Klotten 1a 19 13 3 3(44) 53:27 42
2. Embrach 20 12 6 2(36) 47:22 42
3. Rümmlang 19 12 3 4(35) 52:30 39
4. Glattfelden 20 9 4 7(76) 39:33 31
5. Croatia 20 9 4 7(82) 42:38 31
6. Ind.Turicum 20 8 3 9(67) 40:47 27
7. Bassersdorf 2 20 8 2 10(32) 32:38 26
8. Dielsdorf 20 8 2 10(41) 44:51 26
9. Opfikon 20 7 4 9(72) 29:38 25
10. Espanol Iberia 20 5 2 13(75) 35:54 17
11. Bülach 2 20 4 3 13(67) 27:48 15
12. Oerlikon/Pol. 2 20 3 6 11(72) 26:40 15
Gruppe 6: Neuhausen – Oberwinterthur 1:3. Kollbrunn-Rikon – Veltheim 2:6. Thyngen – Feuerthalen 2:2. SV Schaffhausen 2 – Wülflingen 4:3. Diessenhofen – Wiesendangen 0:1.
1. Wiesendangen 20 14 2 4(61) 48:31 44
2. Tössfeld 19 12 5 2(57) 45:21 41
3. Oberwinterthur 19 12 3 4(56) 46:34 39
4. Veltheim 20 11 5 4(46) 46:20 38
5. SV Schaff. 2 20 11 4 5(53) 40:31 37
6. Thyngen 20 10 3 7(57) 49:40 33
7. Ellikon/Marth. 19 9 1 9(33) 54:45 28
8. Diessenhofen 20 6 4 10(38) 26:40 22
9. Neuhausen 90 20 5 3 12(68) 25:39 18
10. Kollbrunn-Rikon 19 3 3 13(35) 24:51 12
11. Wülflingen 20 3 3 14(57) 22:48 12
12. Feuerthalen 20 2 4 14(83) 21:46 10

1. Liga Frauen

Gruppe 3: FC Zürich 2 – Blue Stars ZH 1:3. Veltheim – Widnau 2:3. Gossau – Chr 5:4. Neunkirch – Eschenbach 4:0.
1. Neunkirch 15 13 1 1 66:12 40
2. Blue Stars 15 11 2 2 47:21 35
3. Gossau 15 9 3 3 47:31 30
4. Widnau 15 7 1 7 38:32 22
5. Zürich 2 15 6 2 7 40:28 20
6. Staad 2 15 6 1 8 29:62 19
7. Eschenbach 15 5 4 7 36:37 19
8. Chr 97 15 3 1 11 29:68 10
9. Veltheim 15 0 1 14 22:63 1

Sieg und Niederlage

ELGG. Die vierte Runde der Faustball-NLA konnte bei besten äusseren Bedingungen in Elgg abgewickelt werden. Im ersten Spiel stand dem Gastgeber Elgg-Ettenhausen der Spitzenklub Jona gegenüber. Die Spielgemeinschaft ging 3:0 in Führung, doch dann gelang nicht mehr viel. Der Service war zu schwach. 5:11 wurde der Satz verloren, Satz 2 endete 10:12. In den folgenden beiden Sätzen sah Elgg-Ettenhausen weit besser aus. Mit guten Aufschlägen und einer kämpferischen Leistung wurden sie 11:7 und 11:9 gewonnen. Im Entscheidungssatz lag die Spielgemeinschaft durch Eigenfehler 0:3 in Rückstand. Zwar kam sie nochmals auf 7:8 heran, doch dann holte sich Jona den Satz 11:7 und damit auch das Spiel.

Gegen Wigoltingen ging der erste Satz 6:11 verloren, wieder war es der schwache Service und vor allem das ungenügende Zuspiel, das zu diesem Resultat führte. Die Sätze 2 bis 4 waren umstritten. Meistens leicht im Rückstand, konnte Elgg-Ettenhausen immer erst ganz zum Schluss den Spieß umdrehen. Mit dem 12:10, 12:10 und 11:8 holte die Spielgemeinschaft ihren zweiten Saisonsieg, dies auch dank des nie erlahmenden Kampfgeistes. Mit vier Punkten aus acht Spielen liegt Elgg-Ettenhausen an zweitletzter Stelle, vor dem punktlosen Schwellbrunn. (re)

WINTERTHUR. Trotz Feldüberlegenheit verlieren Veltheims Erstliga-Fussballerinnen mit dem 2:3 gegen Widnau auch das letzte Heimspiel.

Die Veltheimerinnen, deren Abstieg nach nur einer Erstliga-Saison bereits feststeht, erwischten in ihrem letzten Heimspiel einen Fehlstart und lagen so nach einem Fehler und einem Freistoss, der vor dem Tor unglücklich in einem Loch aufsetzte, bereits nach sieben Minuten 0:2 im Rückstand. Trotz dieses Resultats zeigten die Veltheimerinnen Charakter und lieferten dann eine ausgezeichnete Partie ab. Verdient war deshalb der Anschlusstreffer durch Delia Moser in der 18. Minute, als sie nach einer Cornervariante den Abpraller von Carmen Malzachs Abschluss verwertete.

In regelmässigen Abständen ergaben sich weitere Chancen, doch zu oft scheiterten die Veltheimerinnen an sich selbst oder an der Torhüterin. In der 73. Minute erzielte Festina Halili nach einem Solo endlich den Ausgleich. Die Widnauerinnen hatten lange wenig vom Spiel, doch in der 82. Minute holten sie sich mit einem Freistoss die Führung zurück. Auch danach hatten die Veltheimerinnen zwei

Wieder ohne Lohn

gute Chancen. Da sie aber auch diese vergaben, mussten sie sich mit einer unglücklichen Niederlage abfinden.

«Einen Punkt hätten wir mehr als verdient gehabt», meinte Trainer Raphael Reinhard. Er selbst hat angekündigt, dass er das Team nach Saisonende

abgeben wird und stattdessen eine Aufgabe im Staff des ersten Männerteams des SCV übernehmen wird. (dr)

Veltheim: Kankaya, Wachter, Lanaro (45. S. Eichenberger), Klapper, Leemann (75. Orsillo); Dütsch (55. Kunasingam); Moser, Dejado, Stanger; Halili, Malzach.



Festina Halilis später Ausgleich reichte dem SCV nicht für einen Punkt. Bild: Heinz Diener